



## **Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek)**

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

# Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek)

*Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG*

**Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek)** Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG

 [Download Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporte ...pdf](#)

 [Online lesen Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Repor ...pdf](#)

## Downloaden und kostenlos lesen Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG

---

400 Seiten

### Kurzbeschreibung

Minutiös recherchiert, originell erzählt: Reportagen aus dem 'Spiegel' Was einen guten Reporter ausmacht' Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, die unerzählte Geschichte zu finden und sie so aufzuschreiben, als wäre der Leser dabei gewesen. Eine gute Reportage, meint Martin Walser, schafft eine Tatsachennähe, 'die nicht zur Meinung schrumpft, sondern zur Erfahrung wird', und mit diesem Auftrag ziehen Reporter des 'Spiegel' um die Welt, auf der Suche nach Geschichten, die so Auskunft geben über die Lage der Welt, dass die Leser dem Reporter bei der Arbeit über die Schulter gucken. Die besten Reportagen sind zeitlos, sie lassen Zeit gerinnen und sich - mit Abstand - betrachten wie ein gefangener Augenblick. Die in diesem Reportageband versammelten Glanzstücke von Ullrich Fichtner, Dirk Kurbjuweit, Alexander Osang, Cordt Schnibben, Alexander Smoltczyk und anderen mehrfach ausgezeichneten 'Spiegel'-Reportern sind Lehrstücke der modernen Reportage, originell im Thema, gut recherchiert, sprachlich unverwechselbar. Wenn die Knochen von Che Guevara gefunden werden, wenn deutsche Nazis durch Afrika wandern, wenn in afghanischen Gerichtssälen Recht gebrochen wird, wenn ein Altkleiderhemd von Hamburg um die Welt zieht, wenn die US-Armee den Irakern westliche Werte aufzwingen will, schreiben es diese Reporter so auf, dass Wirklichkeit zum Lesevergnügen wird. Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

„Der ewige Guido“ von Matthias Geyer (Ausschnitt) Es ist schon dunkel geworden in Berlin, als unten auf der Straße ein silberner BMW hält. Aus dem Fond steigt ein Mann, der es eilig hat. Er trägt einen dunklen Anzug und einen dunklen Mantel, in der Hand hält er eine Aktentasche. Er verschwindet in einem Hauseingang. Er braucht nicht lange, dann hat er sich verwandelt. Zehn Minuten später öffnet er seine Wohnungstür, er hat jetzt eine Strickjacke an, eine Cordhose und dicke Socken mit Gumminoppen. Er hat Tee gekocht. Kandiszucker steht auf dem Tisch. Auf einem Teller liegt klein geschnittener Kuchen, links Käsekuchen, rechts Schokokuchen. Im Kamin brennen drei Kerzen, »es ist noch nicht kalt genug für richtiges Holz«, sagt er, aber die Kerzen seien ja auch schön. Man fragt sich, wo der Mann im dunklen Anzug geblieben ist. Guido Westerwelle setzt sich in einen Sessel, der vor dem Kamin steht, hinter ihm hängt ein Gemälde von Norbert Bisky. »Interessieren Sie sich für Kunst?«, fragt er. Er hebt sich aus dem Sessel und läuft durch seine Wohnung. Er hat ja Zeit. Er lässt sich von niemandem mehr drängen, sagt er. Im Flur bleibt er vor einem Gemälde von Tim Eitel stehen. Sein Fingernagel flitscht ein paarmal gegen den Rahmen. »Eitel«, sagt er, »ganz, ganz, ganz, ganz spektakulär. Leipziger Schule.« Westerwelles Hände werden zu Fäusten, als er über Eitel redet. Tim Eitel ist ein Künstler, der Bilder malt, auf denen Menschen im Museum Kunst betrachten. Auf dem Bild in Westerwelles Flur sieht man einen Museumsbesucher, der den Eindruck macht, als suche er Orientierung. In dem Museum, das Eitel gemalt hat, hängt klein in der Ecke ein Bild des Niederländers Piet Mondrian, aber der Besucher hat es noch nicht entdeckt. »Wenn Sie jetzt einen Schritt nach rechts machen«, sagt Westerwelle - er macht einen Schritt nach rechts und steht in seinem Wohnzimmer - , »dann wissen Sie auch, warum ich dieses Bild gekauft habe.« Er zeigt auf ein anderes Werk von Tim Eitel, man sieht darauf einen Museumsbesucher, der mit seinem Kopf genau vor einem Gemälde von Piet Mondrian steht. »Tja«, sagt Guido Westerwelle. Es bleibt offen, was er damit ausdrücken will. Vielleicht, dass alles, was er macht, eine Logik hat, dass man alles erklären kann. Vielleicht auch, dass man manchmal Zeit braucht, bis man die Orientierung gefunden hat. Vielleicht auch gar nichts. Er setzt sich wieder in den Sessel, vor ihm auf dem Boden liegt ein weißes Lammfell, seine Stoppersocken versinken darin, alles ist weich und bequem. Die Malerei ist abgehandelt. Guido Westerwelle redet jetzt über die größte Krise seines Lebens. Sie ist noch nicht lange her, keine fünf Monate, aber er macht den Eindruck, als läge eine Ewigkeit dazwischen. Die Lebenskrise hat mit dem Tod von Jürgen W. Möllemann zu tun. In den Zeitungen stand damals, wenn auch nur in Andeutungen, dass er, Guido Westerwelle, für diesen Tod verantwortlich sei. »So etwas geht an den Urschleim der Seele«, sagt Westerwelle. Es war Sommer, als

Guido Westerwelle die Lebenskrise hatte. Er dachte darüber nach, wie ein Mensch tun kann, was Möllemann tat. Ein Mensch wie Möllemann, der alles hatte, eine tolle Villa, eine tolle Familie. Dem aber die öffentliche Anerkennung so wichtig geworden war, dass er das alles aufs Spiel setzte. Westerwelle hat sich die Frage gestellt, ob er in der Gefahr sei, genauso zu werden wie Möllemann. Die Antwort darauf war, dass er beschloss, ein neuer Guido Westerwelle zu werden. »Ich kalkuliere keine Rolle mehr. Ich mache nur noch das, was ich für richtig halte.« Er guckt auf die Kerzen, die im Kamin flackern und lächelt ein bisschen.

Download and Read Online Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG #FKBPMITUOH1

Lesen Sie Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG für online ebook Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG Bücher online zu lesen. Online Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG ebook PDF herunterladen Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG Doc Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG Mobipocket Wegelagerer: Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter (Die Andere Bibliothek) von Eichborn ein Imprint der Bastei Lübbe AG EPub